



Umwelterklärung 2023 Mercedes-Benz Werk Düsseldorf

Konsolidierte Fassung mit Zahlen und Daten aus 2020-2022

Mercedes-Benz



3

Vorwort

4

Das Mercedes-Benz Werk Düsseldorf

10

Umwelt- und Energiemanage- mentsystem

14

Die Umwelt- und Energiepolitik

18

Betriebliche Umwelt- aspektbewertung

24

Energie- und Umweltprogramm

32

Zahlen, Daten, Fakten

42

Abkürzungsverzeichnis

44

Gültigkeitserklärung

Impressum:

Verantwortliche Redakteure: Kai Frauke Henneick | Mercedes-Benz Werk Düsseldorf |
Umweltmanagement Leitung Arbeits- und Umweltschutzmanagement |
Telefon: +49 211 - 953 2368 | kai_frauke.henneick@mercedes-benz.com

Produktions- und Standortleiter: Michael Hellmann
Abdruck erlaubt bei genauer Quellenangabe.

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

mit unserer Umwelterklärung 2023 möchten wir Sie in diesem Jahr über die Umweltaktivitäten am Mercedes-Benz Standort Düsseldorf informieren.

Die Grundlage unserer Umwelterklärung bildet die diesjährige Begutachtung unseres Werkes nach der EMAS-Verordnung. Die erstmalige Begutachtung des Standorts erfolgte bereits 1996. Zusammen mit der Umweltmanagementnorm ISO 14001, nach der wir zum gleichen Zeitpunkt zertifiziert wurden, betreiben wir seit nunmehr über 25 Jahren erfolgreich ein Umweltmanagementsystem (UMS). 2012 haben wir zudem das Energiemanagement nach der ISO 50001 in unser bestehendes Managementsystem integriert.

Als einer der größten Arbeitgeber im Raum Düsseldorf stehen wir zu unserer Verantwortung für Mensch, Umwelt und Zukunft. Wir bekennen uns nachdrücklich zu einem integrierten Umweltschutz, der alle Auswirkungen unserer Produktionsprozesse auf die Umwelt miteinbezieht. Mit unseren Energie- und Umweltleitlinien möchten wir den sparsamen Umgang mit Ressourcen und Energie sowie den schonenden Umgang mit natürlichen Lebensgrundlagen kontinuierlich fördern.

Im April 1962 liefen erstmalig Busse und Kastenwagen der Marke Mercedes-Benz vom Produktionsband. Das Werk hat sich seither kontinuierlich weiterentwickelt und hatte in den vergangenen Jahren eine Führungsfunktion für weitere Standorte. Seit 2019 gehen wir den nächsten Schritt, unser Sprinter wird seither auch voll elektrifiziert angeboten. Hiermit haben wir einen entscheidenden Meilenstein in die Entwicklung der Mobilität der Zukunft gesetzt.

Im Oktober 2021 wurde der Spinn-off des Pkw- und Nutzfahrzeuggeschäfts und somit die Aufspaltung zu zwei rechtlich selbständigen Firmen beschlossen. In diesem Zuge wurde aus der Daimler AG die Mercedes-Benz AG.

Als Kompetenzzentrum für die Produktion von vollelek-

trisch angetriebenen Sprintern werden wir das Thema Antriebe weiter ausbauen und gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden die Zukunftsfähigkeit unseres Standorts sichern.

Teileengpässe haben uns auch 2022 vor enorme Herausforderungen gestellt. Ausfalltage waren weiterhin erhöht. Zudem konnte in dem Jahr an vielen Tagen nur im Zweischichtbetrieb produziert werden. Die Gesamtheit der äußeren Produktionseinflüsse spiegelt sich bei gleichbleibender Grundlast als Sondereffekte in den Zahlen, Daten, Fakten wider. Sondereffekte hieraus sind z. B. ein häufigeres An- und Abfahren der Anlagen oder häufigere Badwechsel in der Lackiererei aufgrund längerer Standzeiten.

Wir möchten Sie einladen, sich auf den folgenden Seiten einen Eindruck über die Entwicklung unseres Umwelt- und Energiemanagements zu verschaffen. Wir geben Ihnen einen Einblick in unsere umweltrelevanten Tätigkeiten der Vergangenheit und in die Ziele, die wir uns für die kommenden Jahre gesteckt haben. Besondere Vorkommnisse abseits o. g. Sondereffekte und übergreifender Themen sind gesondert ausgewiesen.

Wir betrachten die Umwelterklärung als Angebot zum offenen Dialog mit Ihnen, unserer Kundschaft, unserer Nachbarschaft, unseren Mitarbeitenden, Behördenvertretenden und der interessierten Öffentlichkeit. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, die dazu beigetragen haben, unser Umwelt- und Energiemanagementsystem mit Leben zu füllen und unsere Umwelt- und Energieziele aus der Vergangenheit erfolgreich umzusetzen.



Michael Hellmann
Produktions- und Standortleiter
Mercedes-Benz Werk Düsseldorf



Kai Frauke Henneick
Beauftragte der obersten Leitung
für das Umweltmanagementsystem
Mercedes-Benz Werk Düsseldorf

A front-facing view of a white Mercedes-Benz van, likely a Sprinter, parked in front of a modern building with large glass windows. The car's grille, headlights, and the Mercedes-Benz logo are clearly visible. The license plate reads 'S MB 6247'.

Das Mercedes-
Benz Werk
Düsseldorf

Unser Werk

Im Herzen des Düsseldorfer Nordens, im Stadtteil Derendorf, liegt das weltweit größte Transporterwerk der Mercedes-Benz AG. Als einer der größten industriellen Arbeitgeber der Region bauen rund 5.600 Mitarbeitende und rund 150 Auszubildende eines der Erfolgsmodelle der Van-Sparte, den Sprinter.

Die verkehrstechnische Anbindung des Werkes ist geprägt durch die Nähe zu mehreren Autobahnen, zum Flughafen und einen eigenen Bahnanschluss. Die benachbarte Wohnbebauung reicht im südwestlichen sowie im nördlichen Bereich dicht an die Grenzen des Werkes. Lärmschutzwände schützen u. a. unsere Nachbarschaft vor möglichen Betriebsgeräuschen.

Berufsinformationstage, Schulkooperationen, jährliche Informationsforen, eine überdurchschnittlich hohe Schwerbehindertenquote und vielfältige soziale Aktionen unterstreichen die enge Bindung von Werk, Bevölkerung und Stadt.

Produktionszahlen 2020-2022

	Einheit	2020	2021	2022
Produzierte Fahrzeuge	(Stck)	115.630	109.520	111.141
Produktionsstunden Lackiererei	(h)	3.989	3.836	3.743
Mitarbeiter	(Personen)	5.888	5.717	5.621

Luftbild Mercedes-Benz Werk Düsseldorf (Stand: Mai 2015)



Der Standort in Düsseldorf ist das größte Werk in der Transporterfamilie. Unsere Transporter werden auf vier Kontinenten gefertigt. Alle Standorte eint der Wille, anspruchsvolle Produktionsziele hinsichtlich Qualität und Effizienz zu erreichen. Die hochqualifizierten Mitarbeitenden, das technische Know-how und modernste Prozesse und Anlagen tragen zum Erfolg bei. In Düsseldorf wird der Sprinter auf einer Gesamtfläche von über 670.000 m² mit modernsten Anlagen im Dreischichtbetrieb gefertigt. Die Produktionskette erstreckt sich über die Gewerke Rohbau, Lackiererei und Montage.

Die Materialversorgung der Bereiche wird durch eine werksinterne Logistik sichergestellt. Die Logistikaktivitäten dienen dabei nicht nur der Versorgung der Anlagen, sondern auch der Materialentsorgung sowie dem Umschlag der produzierten Werklieferumfänge. Das Material wird per LKW in einer der innenliegenden LKW-Ladезonen angeliefert und von dort aus u. a. mittels moderner Stapler an die entsprechenden Bereiche verteilt.

Der Produktionsbereich Rohbau ist mit modernsten Technologien ausgestattet. Hier startet die Fertigung des Sprinter auf zwei Ebenen und etwa 50.000 m² Fläche. Mit Hilfe von rund 700 Robotern wird in diesem Produktionsabschnitt die komplette Rohbaukarosserie zum Großteil automatisiert gefertigt. Über eine Verbin-

dungsbrücke werden die Karossen dann weiter in die Lackieranlage transportiert.

Für die Lackierung der Rohbaukarosserie stehen über 400 verschiedene Lacke zur Verfügung. Die Kundschaft kann individuell entscheiden, welche Farbe und Lackierung ihr Fahrzeug erhalten soll. Neben den regulären Farben, wie beispielsweise Weiß, befinden sich auch diverse Sonderlacke und Metallic Lacke im Portfolio. Die fertig lackierte Karosserie wird im Anschluss in den Produktionsbereich Montage weiterbefördert. Auf drei Ebenen werden alle Fahrzeugumfänge eingebaut, wie beispielsweise die Türen, das Cockpit, die Sitze und die Reifen. Im Vergleich zum Rohbau ist der Automatisierungsgrad hier deutlich geringer. Die Montage ist das personalintensivste Gewerk in der Produktionskette. Das Herzstück der Montage ist die sogenannte „Hochzeit“, bei der die Karosserie mit dem Antriebsstrang verbunden wird.

Ein weiteres Highlight ist das Scheibenzentrum, in dem ca. 20 Roboter im Einsatz sind. Am Ende des Produktionsabschnittes werden die fertigen Fahrzeuge nach höchsten Qualitätsstandards geprüft und dann für den Versand an die Kundschaft vorbereitet.

Roboter im Rohbau



Scheibenzentrum in der Montage



Hier ein kleiner Überblick der Geschichte unseres Standortes:

Zeitpunkt	Meilenstein
1950	Beginn der Fahrzeugfertigung durch die Auto-Union
1958	Übernahme der Auto-Union durch die Daimler Benz AG
1962	Produktionsstart Mercedes-Benz Transporter L319 und Minibus O319
1967	Start des „Düsseldorfer Transporter“ L406 D und L408
1980	Serienstart des Transporters TN und T1
1986	Nachfolger des „Düsseldorfer Transporters“, Serienstart des Transporters T2
1995	Einführung des Mercedes-Benz Sprinters T1N
2006	Serienstart des Mercedes-Benz Sprinters NCV3
2013	Modellpflege des Mercedes-Benz Sprinter NCV3
2017	Jubiläum 55 Jahre Mercedes-Benz Werk Düsseldorf
2018	Serienstart des neuen Mercedes-Benz Sprinter Modells VS30 und Produktionsende des NCV3
2019	Serienstart des eSprinters
2022	Jubiläum 60 Jahre Mercedes-Benz Werk Düsseldorf
2022	Produktion des fünf millionsten Transporters

Übersicht der verschiedenen Transporter-Modelle von 1962 bis 2017



Gesetzliche Vorgaben

Unsere Werksflächen sind im Flächennutzungsplan der Stadt Düsseldorf als Industrie- und Gewerbeflächen gekennzeichnet. Der Standort ist nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) zur Produktion von 190.000 Fahrzeugen pro Jahr genehmigt. Im Falle von Änderungen in Prozessen/Anlagen werden diese der Bezirksregierung Düsseldorf zur Prüfung vorgelegt, um die Genehmigung entsprechend anzupassen. Neben dem BImSchG sind auch weitere umweltrelevante Gesetze aus dem Wasser- und dem Abfallrecht für unseren Standort relevant. Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, behördlicher Auflagen und sonstiger bindender Verpflichtungen hat für uns oberste Priorität. Aus diesem Grund arbeiten wir mit den zuständigen Behörden und Ämtern vertrauensvoll zusammen. Die Auswirkungen unserer Produktion unterziehen wir permanent einer kritischen Betrachtung und prüfen zukünftige Produktionsverfahren sorgfältig, auch unter Gesichtspunkten des Umweltschutzes und der Energieeffizienz. Der rechtskonforme Betrieb ist somit sichergestellt.

Energieversorgung

Die Energieversorgung des Werkes Düsseldorf wird über das Kesselhaus und das Blockheizkraftwerk (BHKW) sichergestellt. Das Kesselhaus stellt mit sechs Heißwasserkesseln die Heißwasserversorgung mit einer Gesamtleistung von 154,5 MW (3x 13,89 MW, 3x 37,61 MW) des Werkes sicher. Das BHKW wurde im Jahr 2012 mit insgesamt vier Modulen errichtet. Betrieben mit Erdgas nutzt es diese Primärenergie effizienter aus, indem mit einem Motor Strom erzeugt wird und die dabei entstehende Wärme als Heizenergie genutzt wird. Das BHKW liefert so dem Werk die Wärme und produziert gleichzeitig Strom mit einem Wirkungsgrad von ca. 85%. Ende 2014 wurde das BHKW um ein fünftes Modul erweitert.

Schallschutz

Aufgrund der räumlichen Nähe zur Wohnbebauung werden alle genehmigungsbedürftigen Änderungen am Standort durch einen Schallschutzgutachter bewertet. Die Schallsituation unseres Werkes ist in einem Lärmkataster zusammengefasst, welches zuletzt im Juni 2023 aktualisiert wurde. Daraus und aus durchgeführten schalltechnischen Messungen geht hervor, dass die geltenden Immissionsrichtwerte einhalten werden.

Boden- und Grundwasserschutz

Als Betreiber sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und sorgen zum Schutz von Mensch und Umwelt dafür, dass die Lagerung und der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bzw. Gefahrstoffen jederzeit umweltrechtskonform erfolgt. In regelmäßigen Schulungen werden alle Mitarbeitenden, die den täglichen Umgang mit Gefahrstoffen pflegen, qualifiziert. Alle am Standort betriebenen Anlagen werden gemäß gesetzlicher Prüfpflicht wiederkehrend geprüft. Es handelt sich dabei u. a. um die folgenden Anlagen:

- Gefahrstofflager
- Heizöltanks des Kesselhauses
- Erdtanks/Tankstelle
- diverse Kleinlager und Gefahrstoffschränke

Anlagensicherheit/Notfallvorsorge

Der sichere Betrieb dieser Anlagen und die Vermeidung von Umweltschäden hat für uns oberste Priorität. Schadensereignisse (z. B. auch Starkregen) können dennoch Auswirkungen auf die Umwelt haben. Zur Verhütung, Bekämpfung und Minderung von Auswirkungen steht eine gut ausgebildete und ausgerüstete Werkfeuerwehr einsatzbereit zur Verfügung.

Der Ausbildungsstand der Einsatz- und Führungskräfte wird durch kontinuierliche Aus- und Fortbildung auf einem hohen Niveau gehalten. Ergänzt werden diese Schulungen durch regelmäßige Ortsbegehungen und Einsatzübungen.

Die Werkfeuerwehr besitzt neben verschiedenen Löschfahrzeugen auch ein auf Umwelthavarien konzipiertes Einsatzfahrzeug. Dieses ist so ausgerüstet, um im Ernstfall wassergefährdende Flüssigkeiten wie Benzine und Öle zu beseitigen, Gefahren beim Austritt von Gasen zu bekämpfen oder einen fachgerechten Umgang bei Austritt von Säuren, Laugen oder sonstigen Stoffen sicherzustellen.

Die Hauptaufgaben der Werkfeuerwehr lassen sich unterteilen in:


- Rettungsdienst
- Vorbeugender Brandschutz
- Abwehrender Brandschutz
- Technische Dienste
- Krisenmanagement

Krisenmanagement

Es wurde ein Grundkonzept für das Krisenmanagement erarbeitet und kommuniziert. Bei Schadensereignissen mit potenziellen Auswirkungen für Menschen, Sachwerte oder Umwelt soll durch die Einleitung geeigneter Maßnahmen der Schaden begrenzt werden. Dafür wurde eine Organisationsstruktur speziell für Krisenlagen geschaffen, an deren Spitze die Werkleitung steht. Führungskräfte und leitende Mitarbeitende der Fachabteilungen arbeiten im Krisenstab mit und übernehmen Aufgaben zur Krisenbewältigung.

Mit den Ordnungsbestimmungen für die im Werk tätigen Fremdfirmen werden diese verpflichtet, die betriebsinternen Regelungen des Arbeits-, Umwelt- und Brandschutzes zu beachten und deren Befolgung durch die von ihnen eingesetzten Mitarbeitende zu überwachen und sicherzustellen.



The image shows a complex industrial system, likely a water treatment or energy management plant. It features several large, vertical, silver-colored pipes that are part of a larger network. These pipes are supported by a metal structure. Below the main pipes, there are smaller red pipes, some of which are connected to green pumps. The pumps are mounted on a metal frame and have electrical control boxes attached to them. The overall scene is brightly lit, and the equipment appears to be well-maintained and organized.

Umwelt- und Energiemanage- mentsystem

Unser Umwelt- und Energiemanagementsystem ist Teil des gesamten übergreifenden Managementsystems des Transporterwerks Düsseldorf.

Aus der Erkenntnis heraus, dass der Schutz der Umwelt und der Umgang mit Energie auch zu den Voraussetzungen für den Unternehmenserfolg gehören, hat der Konzern erstmalig 1992 Umwelleitlinien verabschiedet. Diese Leitlinien sind bindend für alle Standorte des Konzerns und bilden die Grundlage für die Ziele und Strukturen unseres Umweltschutzes.

Eine standortübergreifende Koordination umweltrelevanter Themen erfolgt über einen zentralen Umweltschutzbereich. Hier wird z. B. die sehr dynamische Umwelt- und Energiegesetzgebung von der EU bis auf die Landesebene geprüft und bei Relevanz an die Werke kommuniziert. Weitere zentrale Themen sind die Erfassung der Umwelt- und Energiedaten oder der Austausch über neue Technologien und Verfahren für den Umweltschutz.

Im Werk Düsseldorf ist das Umwelt- und Energiemanagementsystem in das Van Managementsystem, ein zentrales Instrument unserer Transportersparte, integriert. Hier sind sämtliche Vorgaben aus dem Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement hinterlegt. Alle Mitarbeitende können über ein betriebsinternes Verwaltungsprogramm auf die Dokumentation des Managementsystems zugreifen.

In den einzelnen Abteilungen des Werkes sind Umwelt- sowie Energiebereichsverantwortliche benannt, die in ihrem Fachbereich die geltenden Regelungen umsetzen. Sie informieren die Mitarbeitenden über Ziele und Maßnahmen in ihrer Abteilung, über notwendige Anpassungen in der Dokumentation und unterstützen die Umwelt- und Energiemanagementbeauftragten bei der Kontrolle der Realisierung von Maßnahmen sowie bei der Überwachung der Einhaltung unserer Vorgaben. Darüber hinaus gibt es zwei Gefahrgutkoordinatoren und eine Vielzahl an Umfüllbeauftragten. Letztere sorgen für das sichere Ab- und Umfüllen von umweltgefährlichen Flüssigkeiten auf dem Werkgelände.

Die Wirksamkeit des Umwelt- und Energiemanagementsystems bewertet die Produktions- und Standortleitung entsprechend den Anforderungen der ISO 14001, ISO 50001 und der EMAS u. a. anhand der folgenden Kriterien:

- Bewertung der wesentlichen Umweltauswirkungen
- Mitteilungen von externen interessierten Kreisen, einschließlich Beanstandungen
- Ergebnisse der internen Audits
- Stand von Korrektur- und Vorsorgemaßnahmen
- Das aktuell gültige Umweltprogramm

Das Review der Produktions- und Standortleitung erfolgt jährlich und ist Ausgangspunkt für die Festlegung zukünftiger Ziele und Maßnahmen.

Eines der Instrumente zur Überprüfung der Wirksamkeit des UMS und zur Sicherstellung der Einhaltung der Vorgaben und bindenden Verpflichtungen sind interne Audits und die Umweltbetriebsprüfung. Monatlich informiert sich die oberste Leitung über den Stand der durchgeführten Audits sowie über offene und umgesetzte Maßnahmen. Diese Vorgehensweise treibt die zügige Abarbeitung von Maßnahmen voran und ermöglicht eine kurzfristige Initiierung erforderlicher Korrekturmaßnahmen von höchster Ebene aus.

Die Produktions- und Standortleitung bewertet, dass das Umwelt- und Energiemanagementsystem des Werkes wirksam und geeignet ist, die Umwelt- und Energiepolitik umzusetzen, die Gesetze vorausschauend einzuhalten und eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes und des Umgangs mit Energie zu bewirken.

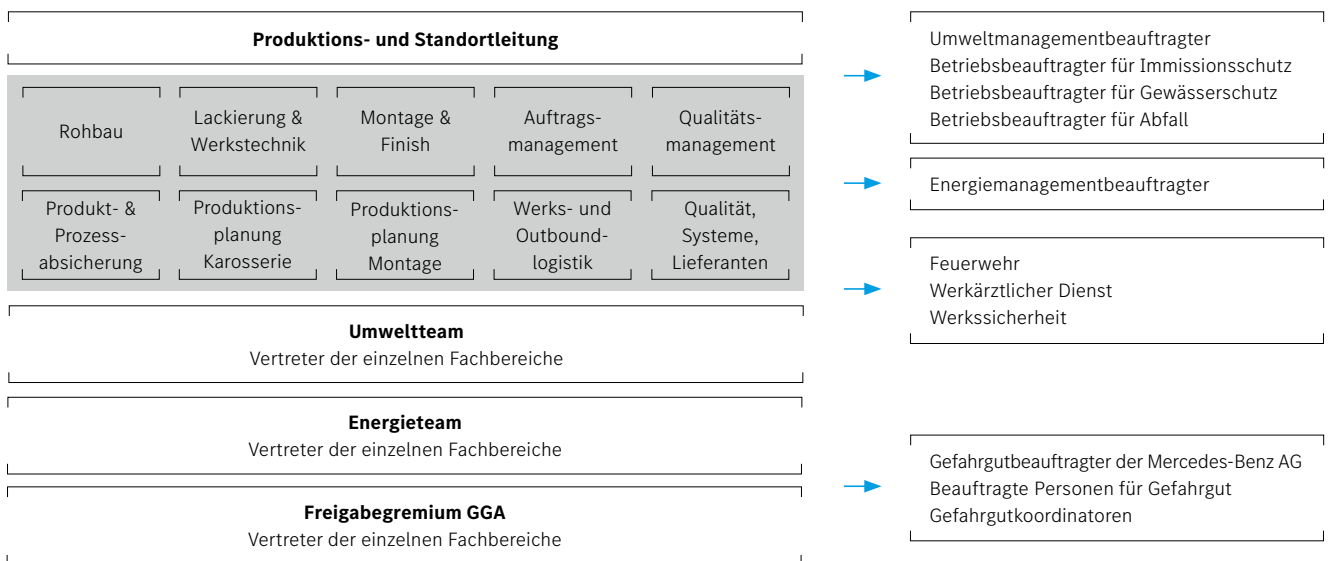
Umsetzung des Umwelt- und Energiemanagementsystems

Im nachfolgenden Organigramm ist die Unternehmensorganisation hinsichtlich des Umwelt- und Energiemanagementsystems am Standort Düsseldorf dargestellt.

Alle Aufgaben, Verantwortlichkeiten sowie Befugnisse sind hier festgelegt und dokumentiert. Von der Produktions- und Standortleitung ausgehend sind hier alle relevanten Bereiche innerhalb des Managementsystems dargestellt.

Diese betreffen u. a. die jeweiligen Produktionsbereiche, deren tangierende Bereiche sowie diverse Stabsfunktionen. Die jeweiligen Aufgaben, Kompetenzen sowie Verantwortungen sind in entsprechenden Prozessbeschreibungen systemseitig festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Umwelt- und Energiemanagement bezogenes Organigramm, Stand 09/2023







Die Umwelt- und Energie- politik

Die Umwelt- und Energieleitlinien der Mercedes-Benz AG

Die Umwelt- und Energieleitlinien (Stand 03.05.2022) beschreiben Umweltschutz als wesentliches Unternehmensziel der Mercedes-Benz AG. Der verantwortungsvolle Umgang und effiziente Einsatz von Energie ist hierbei ein besonderer Schwerpunkt. Die sechs Leitlinien fordern:

- Zukunftsorientierung und kontinuierliche Verbesserung
- Entwicklung umweltverträglicher und energieeffizienter Produkte
- Ausgestaltung einer umweltverträglichen und energetisch optimierten Produktion
- Angebot eines umweltschutzorientierten Services für Kundschaft
- Darstellung einer weltweit vorbildlichen Umweltleistung
- Bereitstellung umfassender Information zu Umweltschutz und Energieeinsatz für Mitarbeitende/ Öffentlichkeit

Umwelt- und Energiemanagement in der Mercedes-Benz AG steht für:

- Einhaltung der am jeweiligen Standort gültigen Umweltschutz- und Energierechtsvorschriften
- Einhaltung Mercedes-Benz-interner Umweltschutz- und Energieeffizienzregelungen und Selbstverpflichtungen
- Vermeidung-/Minimierung von Umweltrisiken
- Sicherstellung einer rechtssicheren Organisation
- kontinuierliche Verbesserung im betrieblichen und produktbezogenen Umweltschutz
- kontinuierliche Reduzierung der Umweltauswirkungen und kontinuierliche Verbesserung der energetischen Leistung an den Standorten
- Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung und Erhöhung des Kundennutzens
- Beitrag zur Wertschöpfung des Unternehmens

Unsere Umwelt- und Energiepolitik am Standort Düsseldorf

Das Mercedes-Benz Werk Düsseldorf leistet einen wichtigen Beitrag zur individuellen Mobilität. Die Nutzfahrzeuge der Baureihe Sprinter werden für vielfältige Transportaufgaben eingesetzt und finden einen breiten Markt innerhalb unserer Gesellschaft. Unser Anliegen ist es, die Produkte sowie die Produktion so umweltverträglich und energieeffizient wie möglich zu gestalten. Die Verpflichtung zur Erfüllung bzw. Einhaltung von bindenden Verpflichtungen ist zudem Bestandteil der Umweltpolitik der Mercedes-Benz AG und stellt mitunter eine wichtige Aufgabe für die Unternehmensführung dar. Unser Unternehmen bekennt sich zu einem integrierten Verbesserungsprozess hinsichtlich des Umweltschutzes und des Umgangs mit Energie, der an den Ursachen ansetzt und alle Auswirkungen der Produkte und der Produktionsprozesse auf die Umwelt und den Energiebedarf in unternehmerischen Entscheidungen miteinbezieht.

Die vorliegende Umwelt- und Energiepolitik orientiert sich an den Leitlinien der Mercedes Benz AG. Die wesentlichen Grundsätze des Umweltschutzes sind als Basis langfristiger Unternehmenssicherung in der Geschäftsordnung unseres Unternehmens festgeschrieben.

Um den Gedanken zu einem integrierten Verbesserungsprozess hinsichtlich des Umweltschutzes und des Umgangs mit Energie am Standort Düsseldorf gerecht zu werden, orientieren wir unser Handeln an folgenden Grundsätzen:

- Für unsere Nachkommen streben wir eine lebenswerte und intakte Umwelt an. Diesem Anspruch stellen wir uns durch konsequentes, umweltorientiertes Handeln im gesamten Betrieb.
- Die Nähe unseres Werkes zu einer angrenzenden Wohnbebauung sowie zu einem Wasserschutzgebiet am Rhein erfordert eine besondere Rücksicht und Vorsorge.
- Unseren Mitarbeitern vermitteln wir in internen und externen Bildungsmaßnahmen die Kenntnisse und das Bewusstsein zu einem verantwortungsvollen und umweltgerechten Handeln.
- Durch ein fortschrittliches Umwelt- und Energiemanagement sollen der Umweltschutz und die Energieeffizienz kontinuierlich verbessert werden.
- Wir stellen uns dem Dialog mit der Öffentlichkeit und sind zu einer konstruktiven Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Gruppen bereit.



A photograph of a large, multi-story industrial building with a light-colored, possibly metallic or concrete, facade. A prominent feature is a long, narrow metal walkway or platform extending across the middle of the building. Two workers are visible on this platform, one appearing to be operating a tool or equipment. The building has various pipes, ladders, and structural elements visible. The sky is overcast and grey. The overall tone is industrial and somewhat somber.

Betriebliche Umweltaspekte- bewertung

Die Bewertung der betrieblichen Umweltauswirkungen

Wir am Standort Düsseldorf bewerten unsere Umweltauswirkungen, um zu ermitteln, durch welche Tätigkeiten wir die Umwelt am meisten beeinflussen.

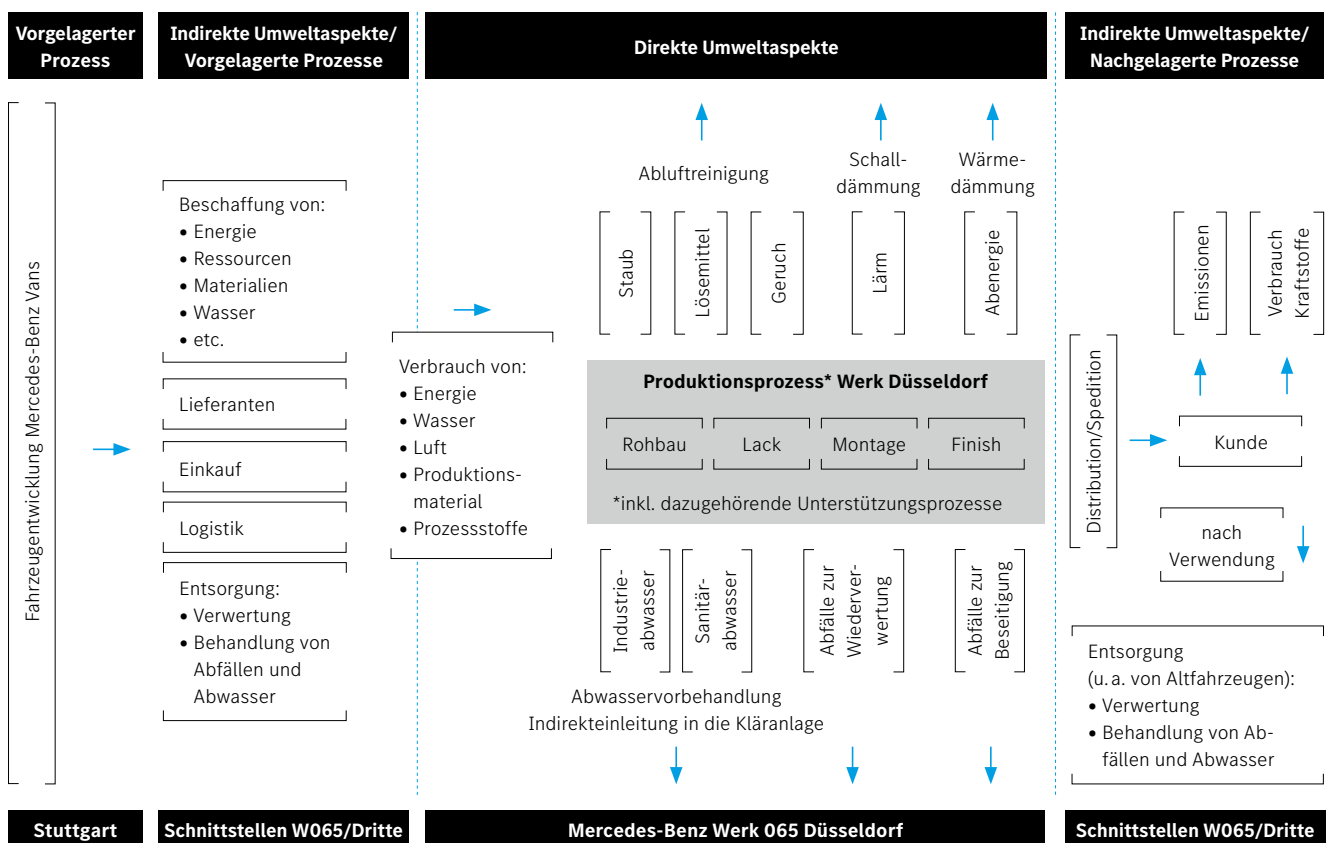
Für die Bewertung wird u. a. ein zentral genutztes Datenerfassungssystem der Mercedes-Benz AG verwendet, welches die Methode der ökologischen Knappheit (MöK) umsetzt. Diese Methode wurde 1990 nach einer Initiative der Industrie von der damaligen Schweizer Umweltbehörde BUWAL (heute BAFU) publiziert.

Diese Methodik legt die Gesetzesrelevanz, die möglichen Einwirkungen auf die Belegschaft und Nachbarschaft in der unmittelbaren Nähe sowie die überregionalen Auswirkungen auf die Öffentlichkeit und den unmittelbaren Einfluss auf die Natur und Umwelt zugrunde.

Bestandteil der Bewertungsmethode ist es, die Ursachen und Wertigkeiten verschiedener Umwelteinwirkungen zu identifizieren, wie beispielsweise Emissionen, die Inanspruchnahme von Wasser oder natürlicher Ressourcen. Die Gewichtung und Bewertung dieser Umweltaspekte wird jährlich durch das Umweltteam vorgenommen.

Die direkten und indirekten Umweltaspekte, die mit der Herstellung des Sprinters zusammenhängen, sind in der folgenden Grafik dargestellt und werden in den internen Audits am Standort ständig überprüft. Für den produktbezogenen Umweltschutz ist der zentrale Umweltschutz, der in der Firmenzentrale in Stuttgart sitzt, zuständig.

Übersicht der wesentlichen direkten, indirekten, vor- und nachgelagerten Prozesse mit Umweltauswirkungen am Standort



Direkte, indirekte Umweltauswirkungen am Standort: vor- und nachgelagerte Prozesse

Bei der Durchführung der Bewertung wird ermittelt, welche Umweltaspekte und Umweltauswirkungen für den Standort Düsseldorf relevant sind.

Beispielsweise führen Abfälle bei der Verbrennung zu Emissionen, die wiederum anteilig zu einer Erhöhung des Treibhauseffektes, zu Sommersmog, Boden- und Gewässerversauerung und auch zur Boden- und Gewässereutrophierung beitragen können.

Folgende Auflistung zeigt beispielhaft die Umweltauswirkungen, die zur Entwicklung des Umweltprogramms untersucht wurden.

Direkte Umweltauswirkungen

- Emissionen des Heizkraftwerkes und der Lackiererei
- Verbrauch fossiler Energieträger am Standort (z. B. Gas, Heizöl)
- Flächennutzung durch das Werk
- Transportbedingte Emissionen werksintern durch Logistik und Berufsverkehr
- Lärmemissionen durch den Standort
- Abfallaufkommen
- Indirekteinleitung von Abwasser
- Geruchsemissionen

Indirekte Umweltauswirkungen

- Nutzung von Ressourcen und Entstehung von Emissionen aus der vorgelagerten Energieerzeugung und -versorgung sowie Brennstoff und Treibstoffbedarf für den Standort, ferner sämtlicher Verkehrsbewegungen
- Ressourcenentnahme Wasser
- Flächenverbrauch durch Verkehr und Abfall
- Emissionen durch externen Güterverkehr per LKW und Bahn
- Emissionen durch Personenbeförderung mittels ÖPNV, Bahn und Flugzeug
- Lärmemissionen

Die Methode der Bewertung der betrieblichen Umweltauswirkungen verdeutlicht die Folgen für die Umwelt hinsichtlich ihres lokalen, regionalen und überregionalen Gewichtes.

Ein Beispiel hierfür ist die Feinstaubproblematik, die lokal eine hohe Wertung hat, überregional jedoch nicht so stark ins Gewicht fällt. Mit den aus der Anwendung dieser Methode gewonnenen Erkenntnissen können wir unsere Zielsetzung zur Verbesserung der Umweltleistung besser priorisieren.

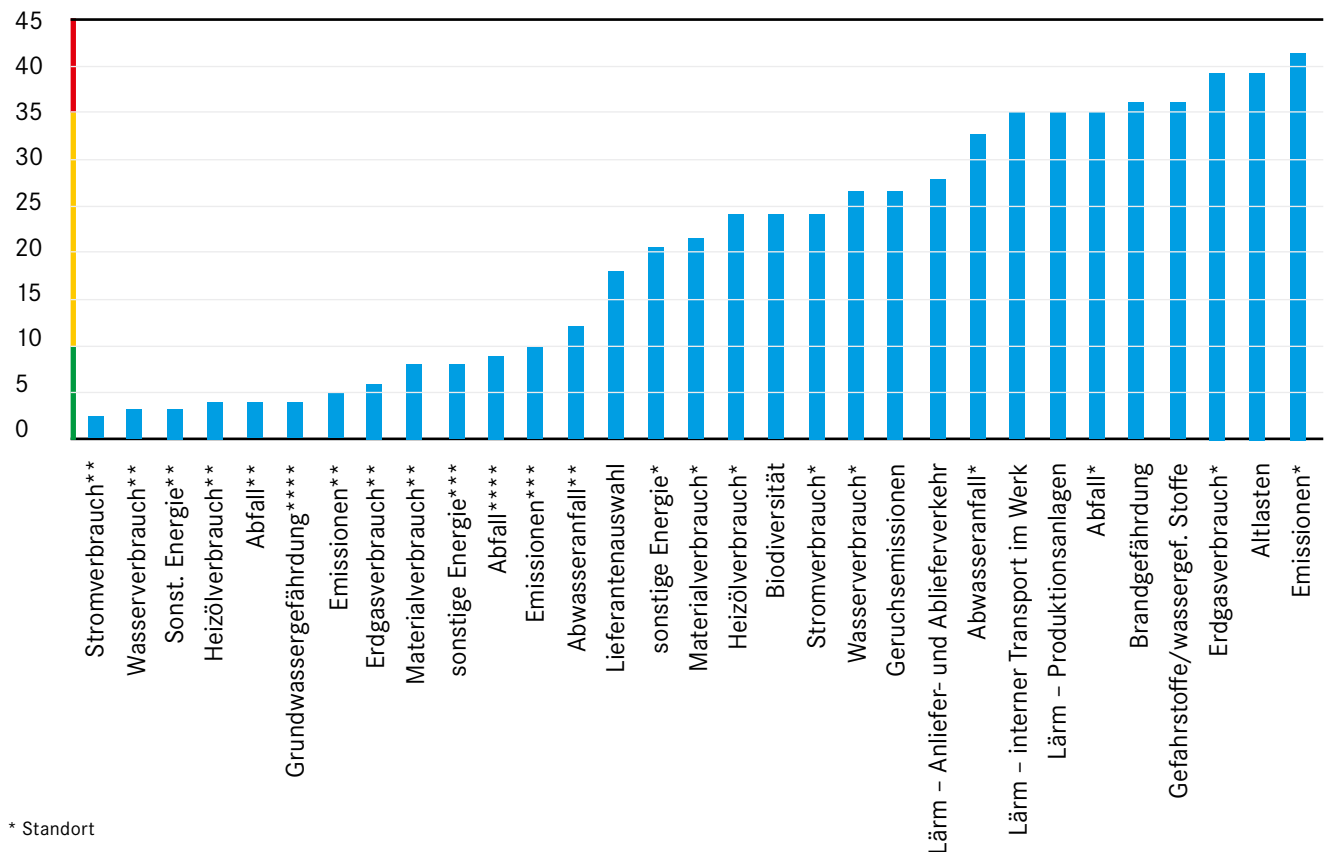
Ergebnis der Bewertung der betrieblichen Umweltauswirkungen 2022

In der nachfolgenden Darstellung ist das Ergebnis der Umweltaspektewertung für das Jahr 2022 dargestellt.

Die Wesentlichkeit von Umweltaspekten wurde anhand einer Punktesystematik bewertet. Die Umweltaspekte werden in der y-Achse dargestellt, das Ergebnis der Bewertung in Punkten beschreibt die x-Achse. Ein Kriterium ist die zukünftige Betrachtung der Umweltrelevanz, die sich z. B. in einer Erhöhung der Aspektebewertung der Brandgefährdung zum Vorjahr widerspiegelt.

Umweltaspekte hoher Gewichtung (Roter Bereich ab 35 Punkte) werden bei der Erstellung von Umweltzielen, Umweltleistungsindikatoren berücksichtigt. Umweltaspekte im gelben Bereich (11-34 Punkte) werden beobachtet und regelmäßig bewertet. Eine niedrige Gewichtung haben Umweltaspekte bis 10 Punkte. Soweit möglich, ergreifen wir Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umweltleistung. Diese Aspekte stehen jedoch nicht im Fokus.

Portfoliodarstellung der Umweltaspektewertung für das Jahr 2022



* Standort
 ** Zulieferer
 *** Nutzungsphase Sprinter
 **** Lebensende Sprinter

Emissionen/Immissionsschutz

Im Rahmen des Immissionsschutzes werden Messungen an den Zentralkaminen der Lackiererei, thermischen Nachverbrennungsanlagen (TNV), dem BHKW sowie am Kamin des Kesselhauses in einem regelmäßigen Turnus durchgeführt.

Für die Messungen wird ein akkreditiertes Messinstitut beauftragt. Dieses führt die entsprechenden Messungen durch und dokumentiert die Ergebnisse in einem Messbericht. Die Ergebnisse der aktuellen Prüfungen haben ergeben, dass die Abluftkonzentrationen gemäß den gesetzlichen Vorgaben sowie der Auflagen aus unseren Genehmigungsbescheiden eingehalten werden.

Für den Standort Düsseldorf wird jährlich eine Lösemittelbilanz erstellt, die alle organischen Lösemittel, die in der Produktion verwendet werden, erfasst. Hier fließen auch die Ergebnisse der Emissionsmessungen mit ein. Die vorgeschriebenen Grenzwerte bzw. Schwellenwerte werden in allen Bereichen eingehalten.

Emissionen 2020 - 2022

	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021/2022
Lösemittlemissionen gem. Lösemittelbilanz	t	445,14	318,52	76,55	
spezifisch	kg/Fzg.	3,85	2,91	0,69	-76,32% ¹
Stickoxide Kesselhaus	t	6	5	7	
spezifisch	kg/Fzg.	0,05	0,04	0,07	75,0%
Stickoxide BHKW	t	160	82	82	
spezifisch	kg/Fzg.	1,38	0,75	0,74	-1,3%
Kohlenmonoxid Kesselhaus	t	0,25	0,11	0,17	
spezifisch	kg/Fzg.	0,00216	0,00097	0,00150	54,6% ²
Kohlenmonoxid BHKW	t	13	7	6	
spezifisch	kg/Fzg.	0,11	0,06	0,055	-8,3%
Kohlendioxid (inkl. elektr. Energie)	t	76.370 ¹	78.790	50.147 ³	
spezifisch	kg/Fzg.	660	719	451	-37,3%

¹ Verringerte Verbräuche bei Reinigungsarbeiten, verringerter Einsatz von Lacken mit hohem VOC-Gehalt in 2022

² Resultiert aus geringerer Laufzeit der Kessel

³ Resultiert aus Maßnahmen in der Erdgasanlage

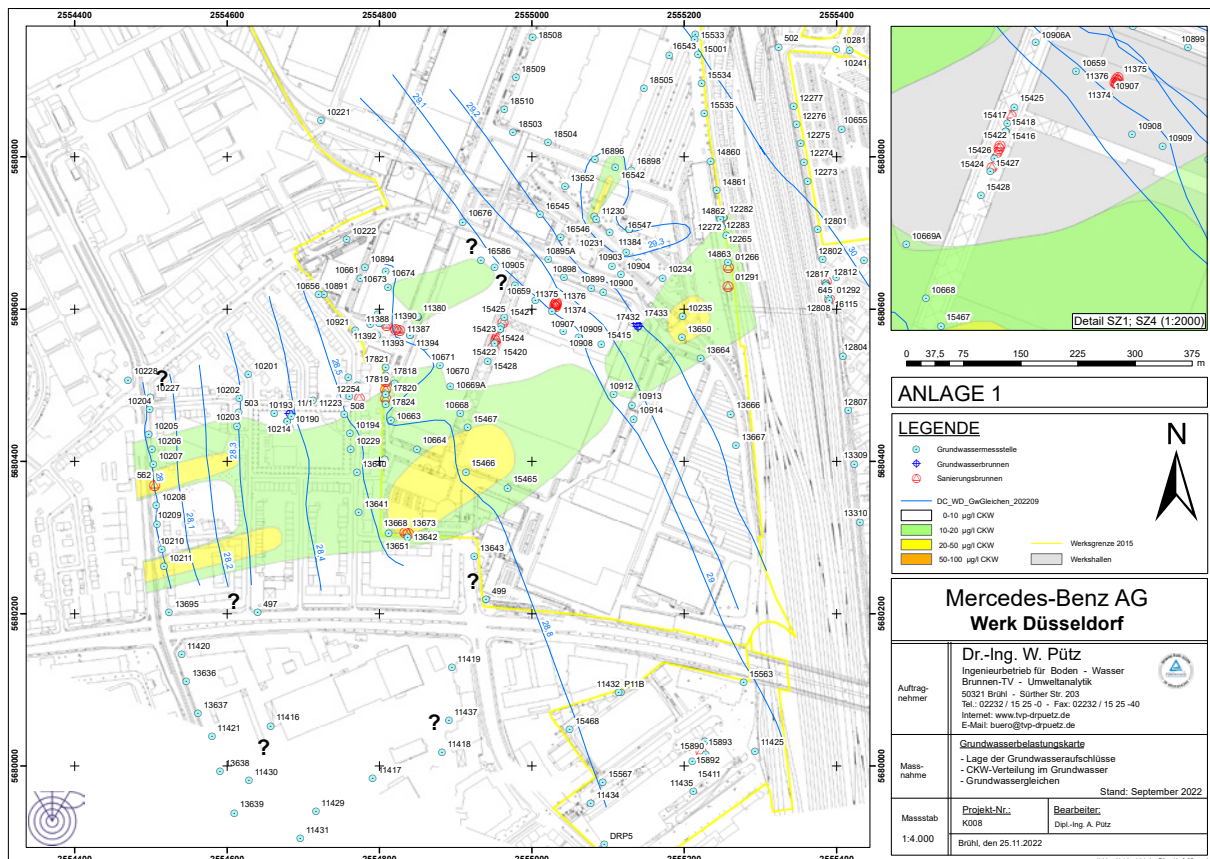
Altlasten

Auf dem Gelände der Mercedes-Benz AG im Werk Düsseldorf wird seit Oktober 1997 eine komplexe, aus mehreren Eintragsquellen resultierende Verunreinigung des Grundwassers (GW) durch leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe (CKW) saniert. Dazu ist eine auf mehrere Zentren verteilte GW-Förderung mit anschließender zentraler Reinigungsanlage installiert. Zur Durchführung dieser GW-Sanierung hat sich die Daimler AG 1997 in einem mit der Stadt Düsseldorf geschlossenen Öffentlich-rechtlichen Vertrag (ÖrV) verpflichtet. Ein einvernehmlich beschlossenes Konzept für eine geordnete, schrittweise Einstellung der Grundwassersanierungsmaßnahmen in den einzelnen Sanierungszentren wurde mit dem Umweltamt der Stadt Düsseldorf erarbeitet.

Die Altlastensituation auf dem Werksgelände ist durch flächendeckende Bohrungen und historische Erkundungen umfassend bekannt. Aktuell gibt es noch zwei verbleibende Sanierungsfälle auf dem Werksgelände: MKW/PAK-Grundwasserverunreinigung im Bereich der ehemaligen Lackfabrik außerhalb des Werksgeländes östlich der Bahntrasse sowie eine CKW-Grundwasserverunreinigung im Bereich des Gebäudes 114/104.

Die CKW-Fahne im Untergrund ist sowohl durch interne als auch durch externe Verursacher (Grundwasserzustrom) bedingt. Alle bekannten Altlasten in Grundwasser und Boden sind behördenbekannt und werden unter gutachterlicher Betreuung saniert. Im Zuge der ausgeführten Bodenluft- und Grundwassersanierungsmaßnahmen ist seit Beginn ein nachhaltiger Sanierungserfolg zu verzeichnen.

CKW-Belastungen im Grundwasser: Stand 25.11.2022 (Quelle: Ingenieurbetrieb Dr. W. Pütz)





Energie- und Umwelt- programm

Die Mercedes-Benz Nachhaltigkeitsstrategie Ambition 2039

Die Mercedes-Benz Group AG hat 2019 eine umfassende Strategie auf den Weg gebracht, um sowohl ihre Produkte, ihre Produktion als auch die Mobilität möglichst umweltgerecht und bilanziell CO₂-neutral zu gestalten (Quelle: <https://group.mercedes-benz.com/dokumente/nachhaltigkeit/sonstiges/daimler-nachhaltigkeitsbericht-2019.pdf>)

Als Kernpunkte, um diese Ambition zu erreichen,

- ist für uns das Pariser Klimaabkommen mehr als eine Verpflichtung – es ist eine Überzeugung. Und wir haben einen klaren Kurs gesetzt, um unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.
- streben wir eine bilanziell CO₂-neutrale PKW-Neuwagen-Flotte bis 2039 an. Wir planen, diesen fundamentalen Wandel unseres Unternehmens durch innovative Technologien in weniger als drei Produktzyklen zu realisieren.
- wollen wir unserer Kundschaft ein bilanziell CO₂-neutrales Fahrerlebnis bieten. Mercedes-Benz Cars will bis zum Ende dieses Jahrzehnts vollelektrisch werden – wo immer es die Marktbedingungen zulassen.
- soll bis 2026 der Anteil an Elektrofahrzeugen bei Mercedes-Benz Vans auf bis zu 20 % steigen und bis 2030 auf mehr als 50 %.

Seit 2022 sind die eigenen Fahrzeugproduktionsstandorte von Mercedes-Benz bilanziell CO₂-neutral und das Unternehmen strebt an, bis 2030 mehr als 70 Prozent des Energiebedarfs in der Produktion durch erneuerbare Energien zu decken. Dies soll durch den Ausbau von Solar- und Windenergie an eigenen Standorten und durch den Abschluss weiterer entsprechender Stromabnahmeverträge erreicht werden.

Green Production

Die Mercedes-Benz AG hat ein Green Production Zielsystem entwickelt. Dort sind für die Themenfelder Klimaschutz und Luftreinhaltung sowie Ressourcenschonung Ziele festgelegt, die die jeweiligen Sparten bis 2030 im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie erreichen wollen. Im Einzelnen handelt es sich um Zielwerte für die Reduzierung der CO₂-Emissionen, des Energie- und Wasserverbrauchs sowie des Abfallaufkommens. Die Aufnahme weiterer Ziele, etwa zur Biodiversität oder den VOC-Emissionen, wird laufend überprüft. Aus diesem Zielsystem ergeben sich werksspezifisch angepasste Green Production Ziele.

Am Standort Düsseldorf leisten wir damit unseren Beitrag zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsstrategie. Weitere standortspezifische Energie- und Umweltziele sind im standortbezogenen Energie- und Umweltprogramm veröffentlicht.

Green Production Kennzahlen 2020-2022

		Basisjahr	2020	2021	2030
Energie*	Senkung des spezifischen operativen Energieverbrauchs um -1,1% pro Fzg., pro Jahr bis 2022 darauf um -2,5% bis 2030. Basisjahr 2013/2014	3,30 MWh/Fzg.	3,58 (Ziel 3,90) MWh/Fzg.	3,89 (Ziel 4,92) MWh/Fzg.	3,26 (Ziel 3,91) MWh/Fzg.
Abfall	Senkung des spezifischen produktionsbezogenen Abfallaufkommens zur Beseitigung um -14,7% pro Fzg., pro Jahr bis 2030. Basisjahr 2018	28,57 kg/Fzg.	26,13 kg/Fzg.	22,59 kg/Fzg.	18,65 kg/Fzg.
	Senkung des spezifischen produktionsbezogenen Gesamtabfallaufkommens um -2,9% pro Fzg., pro Jahr bis 2030. Basisjahr 2018	130,19 kg/Fzg.	99,57 kg/Fzg.	105,67 kg/Fzg.	107,08 kg/Fzg.
Wasser	Senkung des spezifischen Wasserverbrauchs um -2,0% pro Fzg., pro Jahr bis 2030. Basisjahr 2013/2014	3,24 m ³ /Fzg.	3,88 m ³ /Fzg.	4,09 m ³ /Fzg.	3,96 m ³ /Fzg.

*Dargestellt sind die normierten Zielwerte um Stückzahlen, klimatischen Schwankungen und veränderter Fahrweisen

Projekte/Maßnahmen 2022 – 2025

	Einsparpotenzial	Termin	Umsetzungsgrad
Energie			
Austausch vorhandener konventioneller energieintensiver Leuchtmittel auf energie- und CO ₂ -sparende LED-Beleuchtung.	9.096 MWh	12/2021	100 %
Optimierung der Kühlzonen von Decklacktrocknern.	4.879 MWh	12/2022	100 %
Optimierung und Steigerung der Effizienz der Hallenlüftungsanlagen im Geb. 114 W065.	985 MWh	12/2022	100 %
Machbarkeitsstudie zum Einsatz einer Photovoltaikanlage im Werk. (Genehmigung zur Umsetzung steht aus)	-	12/2022	100 %
Licht- und Lüfterabschaltung in der Produktion während Betriebsversammlungen.	52,7 MWh	02/2023	100 %
Ext. Verlagerung Produktion Abgasanlagen.	780 MWh	03/2023	100 %
Erneuerung Thermoölerhitzer (Pulvertrockner – strombetrieben)	645 MWh	-	10 %
Abfall			
Optimierung des Entsorgungsweges für Lackschlämme. Erzielen einer Umdeklarierung von Beseitigungsabfall zu Abfall zur Verwertung.	410 t in 2022	12/2022	100 %
Einmaleffekt aus Überproduktion T1N.	431 t in 2022	04/2022	100 %
Rücknahme von Altholz durch den Lieferanten.	16 t	01/2023	100 %
Umstellung der Anlieferung von Mehrwegbehältern bei ausgewählten Medien.	12,5 t/a	03/2023	100 %
Prozessumstellungen im Rohbau zur Einsparung von Schrotten und Ausschuss	310 t/a	12/2024	30 %
Umstellung von Groß- auf Kleingebinden in der Montage für selten gebrauchtes Material.	0,2 t/a	12/2025	10 %
Reduzierung des Materialverwurfs und Entsorgung der Klebstoff-Fassware	1t/a	12/2024	10 %
Umstellung auf EPaper in ausgewählten Bereichen der Produktion	t.b.a.	12/2024	10 %
Entfall von Umverpackung und Kunststoffzwischenlagen bei ausgewählten Teilen	t.b.a.	12/2024	10 %
Recycling von Spülmitteln in der Lackiererei.	1.300 t/a	12/2025	10 %
Wiederverwertung von Schutzhüllen	0,5 t/a	12/2024	10 %

Projekte/Maßnahmen 2022 - 2025

	Einsparpotenzial	Termin	Umsetzungsgrad
Wasser			
Optimierung der Behandlung des Prozesswassers in den Tauchbecken.	6.342 m³/a	03/2022	100%
Instandsetzung der Wasserleitungen auf der Maybachstraße.	7.300 m³/a	01/2022	100%
Umstellung von Prozessabläufen in der Vorbehandlung. Einsparung 1.260 m³/a	1.260 m³/a	12/2023	80%
Nutzung des Spülwassers für den Koagulierungsprozess.	15.000 m³/a	12/2024	30%
Recycling von Spülmitteln in der Lackiererei.	1.312 m³/a	12/2025	10%

Grüne Energieversorgung im Werk Düsseldorf

Am Standort Düsseldorf wird kontinuierlich an der Verbesserung der Energiebilanz gearbeitet. Unter anderem sind folgende Projekte umgesetzt worden, die wesentlich zur Steigerung der Energieeffizienz beigetragen haben: Der Umbau auf LED-Technik überzeugt als Stellhebel für eine „grüne“ Zukunft, denn zu ihren Vorteilen zählen neben der hohen Energieeffizienz die verbesserte Lichtqualität und ihre erhöhte Lebensdauer. Wartungs- und Entsorgungskosten können gespart und das Wohlbefinden der Mitarbeitende gesteigert werden. Die Umrüstung von 35.000 konventionellen Leuchtstoffröhren auf moderne LED-Beleuchtung erzielt am Standort Düsseldorf jährliche Energieeinsparungen von über 7.000 Megawattstunden. Dies entspricht etwa dem Jahresstromverbrauch von 1.500 deutschen 4-Personen-Haushalten.

Dank Modernisierung der raumlufttechnischen Anlagen der Produktionshallen wird der elektrische Energiebedarf um weitere 1.000 Megawattstunden pro Jahr reduziert. Durch den Einsatz moderner Antriebstechnik und die Installation von Frequenzumrichtern zur Regelung der Ventilatoren-Drehzahl kann die Luftwechselrate bedarfsgerecht gesenkt werden. Weitere Projekte hierzu sind bereits in der Umsetzung.

Des Weiteren konnte eine kombinierte Gas- und Strom-Einsparung während des Trocknervorgangs der lackierten Karossen mittels einer Last-Abhängigen-Volumenstrom-Anpassung (LAVA) realisiert werden. Hierbei wird eine kontinuierliche Anpassung der bereitzustellenden Energiemenge an den aktuellen Wärmebedarf der Trockner berücksichtigt. Die Trockner werden nun ständig in einem energieoptimierten Zustand betrieben, wodurch Einsparungen von etwa 5.000 MWh Erdgas sowie ca. 500 MWh elektrischen Stroms pro Jahr erzielt werden können.

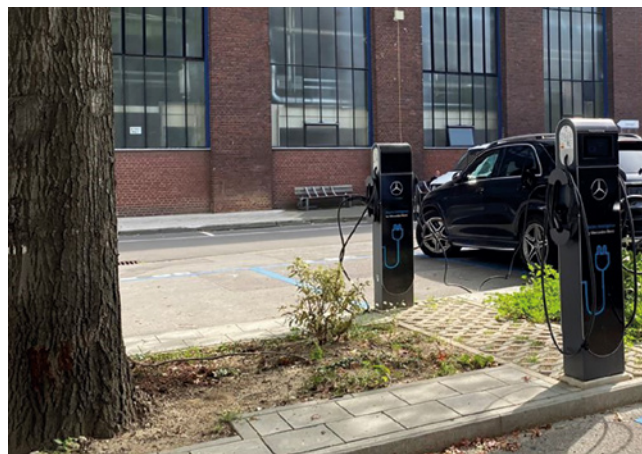
Über diese vorher genannten Einsparprojekte hinaus wird mit dem Ausbau der Elektromobilität am Standort Düsseldorf ein wesentlicher Beitrag für den Umstieg auf einen bilanziell emissionsfreien Fahrzeugfuhrpark geleistet. Die Ladeinfrastruktur wird im Laufe des Jahres 2023 auf 85 Ladesäulen erweitert. Damit wird die nachhaltige Mobilität der Mitarbeitenden gefördert und der Schadstoffausstoß sowie die Lärmbelastigung durch konventionell betriebene Fahrzeuge gesenkt. Außerdem können die Mitarbeitende so ihre Elektrofahrzeuge komfortabel während der Arbeitszeit laden.

Zudem bezieht das Werk in Düsseldorf seit Beginn des Jahres 2022 ausschließlich Grünstrom. Hierzu stellt der Stromlieferant vertraglich sicher, zertifizierten Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu liefern.

Gebäudelüftungsanlagen



E-Ladestellen im Werk



Grünstrom und CO₂-Neutralität

Seit 2022 beziehen alle Produktionswerke der Mercedes-Benz AG ausschließlich Strom aus regenerativen Quellen. CO₂-freier Strom ist eine Basis bilanziell CO₂-neutraler Produktion und ein wichtiger Meilenstein unserer Ambition 2039.

Der neue Grünstrom-Mix setzt sich aus Solar-, Wind- und Wasserkraft zusammen. Er wird in verschiedenen Kraftwerken überwiegend in Deutschland erzeugt.

Damit eine Grünstromversorgung jederzeit sichergestellt ist, wird der Mix um Strom aus flexiblen Wasserkraftwerken exklusiv für die Mercedes-Benz AG ergänzt.

Oft wird grüner Strom auf einer jährlichen Basis rein bilanziell ins Netz eingespeist. Die Erzeugung des Grünstroms für die Mercedes-Benz AG erfolgt hingegen synchron zum Verbrauch. Das heißt, es ist sichergestellt, dass der Strombedarf des Unternehmens in jeder Viertelstunde mit Grünstrom aus dem Netz gedeckt wird.

CO₂-Emissionen aus Erdgas, die wir nicht vermeiden können, kompensieren wir durch qualifizierte Projekte. Solche Emissionen entstehen insbesondere in unseren bestehenden hocheffizienten KWK-Anlagen (Kraft-Wärme-Kopplung), mit denen wir klimaschonend Wärme und Strom erzeugen.

Die Kompensationsprojekte entsprechen den hohen Qualitäts-Ansprüchen des Clean Development Mechanism (CDM) der Vereinten Nationen sowie dem zusätzlichen „Gold Standard“. Der Gold Standard prüft neben der CO₂-Einsparung des Projekts, ob ein ökologischer, sozialer und ökonomischer Mehrwert durch das Projekt generiert wird. Da der CDM-Mechanismus mit Ablauf des Jahres 2020 endete, werden anstelle von CER-Zertifikaten (Certified Emission Reductions) hochwertige VER-Zertifikate (Verified Emission Reduction) verwendet bzw. ein CDM-Nachfolgestandard (unter dem Pariser Klimaabkommen) genutzt, sobald dieser feststeht.



Biodiversität und Nachhaltigkeit

Brennstoffzellen Flurförderfahrzeuge

Das Förderprogramm aus dem NIP II (Nationales Innovationsprogramm) des BMDV mit 10 Flurförderzeugen mit Brennstoffzellensystemen konnte im Jahr 2019 gestartete Projekt im August 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Ein weiteres Förderprogramm ist beantragt und startet voraussichtlich Ende 2023. Darin werden neue Brennstoffzellen diverser Hersteller auf Zuverlässigkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit mit einem neuen Flottenmanagement getestet, das im „Clean Intralogistics Net“ (CIN) entwickelt wurde.

Ziel ist es, die CO₂-Bilanz der Werkslogistik noch weiter zu verbessern und die Verfügbarkeit der Gabelstapler durch den Wegfall der Batteriewechselvorgänge zu erhöhen. Zur Betankung der Stapler wurde auf dem Werks Gelände eine Wasserstofftankstelle errichtet, die auch einen Abnahmepunkt zu Betankung der Fahrzeuge direkt in der Halle hat. Der Standort Düsseldorf ist für diese Technologie Vorreiter und richtungsweisend für die weitere Entwicklung an anderen Mercedes-Benz Standorten.



Wiederansiedlung von Wanderfalken

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, die unser Industriestandort in einem Ballungsgebiet mit sich bringt und sehen uns als Vorbild für andere Großunternehmen. Bereits 2010 haben wir uns mit dem Projekt „Wiederansiedlung von Wanderfalken“ dazu entschlossen, einen Beitrag zur Erhaltung von bedrohten Tierarten zu leisten. Laut Naturschutzbund gab es zu dem Zeitpunkt nur vier Falkenpärchen im Stadtgebiet von Düsseldorf. Für die Falken birgt eine Großstadt wie Düsseldorf viele Gefahren. Unser Werk bietet mit seinen relativ flachen Gebäuden, Freiflächen sowie wenig Straßenverkehr gute Voraussetzungen für die Jungvögel. Ein eigens angefertigter Falkenhorst auf dem Kamin unseres Kesselhauses, ausgerüstet mit einer Webcam, bietet seit vielen Jahren den Falken die Möglichkeit, diesen als Brutstätte zu nutzen. Im Frühjahr 2012 bezog ein Falken-Pärchen erstmalig den Kasten, mit dem Ergebnis, dass sich zum ersten Mal Nachwuchs dort ankündigte.

Auch in den Folgejahren erblickten Falkenküken im Werk Düsseldorf das Licht der Welt. Ende 2019 wurde für die Falken eine neue Brutstätte gebaut, die sofort in der neuen Brutsaison angenommen wurde.



Fahrradschleuse an Tor 3

Ein nächster Schritt im Rahmen der internen Mobilität ist getan. Seit 2021 nutzen zahlreiche Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, mit dem eigenen Fahrrad auf das Werksgelände zu fahren. Dies war bisher nur über Tor 1 als Haupteingang möglich. Nun haben wir auch das zweite Tor zum Ende des Jahres 2021 für die Einfahrt mit dem Fahrrad geöffnet, das Tor 3. Es befindet sich am nördlichen Werksende und ermöglicht so den Zutritt mit dem Fahrrad von der Nordseite.

Die Mitarbeitenden gelangen links durch das Drehkreuz in das Werk und schieben parallel rechts ihr Fahrrad durch das separate Tor. Mit Ihrem Werksausweis lässt sich die Schleuse einfach öffnen und die Mitarbeitenden gelangen gleichzeitig mit dem Fahrrad in das Werk.



Biodiversitätsindex

In diesem Jahr wurden weitere Insektenwiesen auf freien Grünflächen angelegt. Mit einer insektenfreundlichen Blumenmischung kann das Werk seinen Biodiversitätsindex weiter steigern. Die Blumenwiese ist ein Beitrag zur Erhaltung der Bienenpopulation im und um das Werk sowie alle anderen Insektenarten die, sich bei uns heimisch fühlen.

Der Erhalt und die Förderung der biologischen Vielfalt stellen neben Klima-, Immissions-, Gewässer- und Bodenschutz eine bedeutende Aufgabe für Unternehmen dar. Mit dem Anspruch an nachhaltigem Wirtschaften und dem Bekenntnis zur globalen Verantwortung im Umweltschutz sieht sich die Mercedes-Benz AG verpflichtet, auch die Biodiversität an ihren Standorten zu schützen und zu fördern.

Um die Biodiversität fortschreitend verbessern zu können, wurden den Grünflächen im Werk Wertstufen zugewiesen, aus denen sich in Berücksichtigung der Gesamtwerksflächen ein Index ergibt. Dieser wird wiederkehrend aktualisiert.





Zahlen,
Daten, Fakten

Energieverbrauch

Im Jahr 2022 hat sich die Mercedes-Benz AG entschieden, die Herausforderungen der bestehenden nationalen Erdgasmangellage aktiv anzugehen. Es wurden Maßnahmen ergriffen, um unseren Erdgasverbrauch zu minimieren. Dazu wurden insbesondere ab Juni 2022 unsere BHKWs konzernweit temporär abgeschaltet. Diese Entscheidung führte zu einer signifikanten Verringerung unseres Erdgasbezugs und gleichzeitiger Senkung der Verluste, die durch den Eigenbetrieb der BHKW entstanden wären. Der dadurch nicht eigenerzeugte Strom wurde dementsprechend durch zusätzlichen Bezug von Grünstrom ersetzt.

Da aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Sicherheitsplattform Gas – BNetzA) eine Rationierung der Erdgasbezugsmengen möglich war, wurde eine weitere Maßnahme durchgeführt. Um den möglichen Reduzierungen entgegenzuwirken und gleichzeitig unsere Produktionsfähigkeit zu sichern, wurde eine Substitution von Erdgas auf Heizöl geplant. Dafür wurde der Heizölvorrat aufgestockt und das Kesselhaus für den Betrieb mit Heizöl vorbereitet. Hierfür sind umfangreiche Tests durchgeführt worden, wodurch der Heizölverbrauch im Vergleich zu den Vorjahren angestiegen ist.

Diese Maßnahmen hatten durch Reduzierung von Erdgas und gleichzeitiger Erhöhung der Grünstrommengen einen erheblichen positiven Effekt auf unseren CO₂-Ausstoß.

Energieverbrauch 2020 – 2022

	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021/2022
Strom aus Fremdbezug	MWh	50.481	58.144	95.310	
spezifisch	MWh/Fzg.	0,44	0,53	0,86	61,53%
davon aus erneuerbaren Energien ⁴	MWh	24.044	30.883	95.310	
spezifisch	MWh/Fzg.	0,21	0,28	0,86	204,12%
Strom aus Eigenerzeugung	MWh	98.158	92.761	46.136	
spezifisch	MWh/Fzg.	0,85	0,85	0,42	-50,99%
davon ausgespeist ins öffentliche Netz	MWh	5.987	7.523	6.823	
Strom gesamt	MWh	142.652	143.382	134.623	
spezifisch	MWh/Fzg.	1,23	1,31	1,21	-7,48%
Erdgas ⁵	MWh	347.653	366.980	261.254	
spezifisch	MWh/Fzg.	3,01	3,35	2,35	-29,85%
Propangas	MWh	834	1.008	813	
spezifisch	MWh/Fzg.	0,007	0,009	0,007	-20,5%
Heizöl	MWh	42	25	5.462	
Gesamt	MWh	399.010	426.157	362.838	
spezifisch	MWh/Fzg.	3,45	3,89	3,26	-16,1%
Dieselmotorkraftstoff	MWh	23.550	17.801	22.039	
spezifisch	MWh/Fzg.	0,20	0,16	0,20	25,0%
Ottomotorkraftstoff	MWh	578	425	577	
spezifisch	MWh/Fzg.	0,0050	0,0039	0,0052	33,3%

⁴ Der Strommix ist abhängig vom Stromanbieter. Der Regenerativanteil des Stromes bezieht sich auf den jährlich veröffentlichten prozentualen Anteil des Fremdbezugslieferanten (EE-Anteil laut Lieferanten in 2020 60,5% in 2021 60,5% und in 2022 100%).

⁵ Ohne Strom aus Eigenerzeugung, da dieser reine Wandelenergie aus Erdgasbetrieb des BHKWs ist.

Wassernutzung und Abwasser

Der sparsame und schonende Einsatz von Wasser ist seit Jahren eine vorrangige Aufgabe am Standort. Ein großer Anteil des Wasserbezugs stammt aus der Eigenförderung von Grundwasser. Eigengefördertes Wasser findet ausschließlich in dem Bereich der Produktionsanlagen Verwendung. In vielen Bereichen der Lackiererei wird das Wasser im Kreislauf geführt.

Der Wasserbedarf aus der öffentlichen Versorgung hängt sehr stark von den Reinigungsumfängen von Bädern und Anlagen zusammen, die sich nach der Produktion richten. Dieser kann von Jahr zu Jahr sehr stark variieren und somit schwankt auch der Gesamtwasserbezug.

Die quartalsweise Überwachung der Parameter gemäß Abwassersatzung an den Übergabeschächten des Standortes in die öffentliche Kanalisation durch die Stadtentwässerungsbetriebe der Stadt Düsseldorf ergab keine Grenzwertüberschreitungen.

Wassernutzung und Abwasser 2020 – 2022

	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021/2022
Wasserbezug					
Trinkwasser	m ³	88.833	83.549	87.795 ⁶	
Industriewasser (Brunnenförderung)	m ³	360.310	364.070	352.380	
Gesamtmenge	m ³	449.143	447.619	440.175	-1,66 %
Wassernutzung					
Verdunstung	m ³	134.743	134.286	131.770	
Abwasser (Indirekteinleitung)	m ³	314.400	313.333	307.036	-2,01 %
Wasser eingesetzt als:					
Produktionswasser	m ³	364.792	368.293	355.828	-3,38 %
spezifisch	m ³ /Fzg.	3,15	3,36	3,20	
Sanitärwasser/Kantine	m ³	84.351	79.326	83.405	5,14 %

⁶ Durch Ausfall von 2 Trinkwasserzählern wurden die Trinkwassermengen im Jahr 2022 hochgerechnet.

Abwassermenge behandelt und Abwasserfrachten

Am Standort werden zwei Abwasservorbehandlungsanlagen zur Reinigung von produktionsbedingten Abwässern betrieben. Diese werden durch einen externen Dienstleister betreut.

Dieses anfallende Abwasser aus der Lackieranlage wird in diesen Abwasservorbehandlungsanlagen (Neutralisation/Metallausfällung) chargenweise aufbereitet.

Dabei wird das Abwasser nach Herkunft getrennt gesammelt. Je nach Abwasserart erfolgt eine Fällung oder Neutralisation.

Der anfallende Schlamm wird mittels Kammerfilterpresse entwässert und entsprechend als Abfall entsorgt. Das behandelte Abwasser wird analysiert und nach einer anschließenden Schlussfiltration in die öffentliche Kanalisation abgeleitet.

Abwasserfrachten 2020 – 2022

	Einheit	2020	2021	2022	Bemerkung
Nickel (Ni)					
tatsächliche Fracht	kg	3,08	2,06	2,04	
zulässige Fracht ⁷	kg	38	37	41	zulässige Fracht und Grenzwert unterschritten
Zink (Zn)					
tatsächliche Fracht	kg	1,80	1,13	1,53	
zulässige Fracht ⁷	kg	153	146	162	zulässige Fracht und Grenzwert unterschritten
Kohlenwasserstoff					
tatsächliche Fracht	kg	17,54	4,49	7,03	
zulässige Fracht ¹	kg	195	221	173	zulässige Fracht und Grenzwert unterschritten
behandelte Abwassermenge	m ³	76.775	73.134	81.010	
spezifisch	m ³ /Fzg.	0,66	0,67	0,73	

⁷ Ermittelter Wert aus eingeleiteter Menge

Abfallaufkommen

Eine der Umweltauswirkungen am Standort ist der anfallende Abfall. 2022 gab es insgesamt über 88 Abfallarten. Davon wurden 45 als gefährlich und 43 im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) als nicht gefährlich deklariert. In internen Audits und Abfallbegehungen in den einzelnen Gewerken werden die Abfalltrennung und die entsprechende Entsorgung vor Ort ständig überprüft und optimiert.

Darüber hinaus werden in regelmäßigen Abständen alle unsere externen Abfallentsorger, die für uns gefährliche Abfälle entsorgen, in sogenannten Entsorgeraudits vor Ort überprüft. Die Ergebnisse dienen als Entscheidungsgrundlage bei der Auftragsvergabe durch den Einkauf und sind in einer internen Datenbank gespeichert. Nur Entsorger, die auch die gesetzlichen Vorgaben sowie internen Konzernstandards erfüllen, können systemseitig beauftragt werden.

Um eine konzernweite Vergleichbarkeit zu erlangen, wird der produktbezogene Gesamtabfall (Differenz aus dem Gesamtabfall und dem Bauschutt) berichtet.

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung des Abfallaufkommens der letzten drei Jahre unterteilt in gefährliche und nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung und zur Beseitigung dargestellt.

Aufgrund eines optimierten Entsorgungsweges konnte eine Umdeklarierung von Beseitigungsabfall zu Abfall zur Verwertung erzielt werden. Diese Optimierung spiegelt sich in den Zahlen der nicht gefährlichen Abfälle wider.

Abfallaufkommen 2020 – 2022

	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2020/2021
Gefährliche Abfälle⁸					
zur Verwertung	t	1.629	1.696	1.753	
spezifisch	kg/Fzg.	14,10	15,48	15,77	1,85 %
zur Beseitigung	t	1.603	1.382	1.335	
spezifisch	kg/Fzg.	13,86	12,62	12,01	-4,08 %
Nicht gefährliche Abfälle⁸					
zur Verwertung	t	1.910	2.304	2.947	
spezifisch	kg/Fzg.	16,54	21,04	26,51	26,01 %
zur Beseitigung	t	1.418	1.092	737	
spezifisch	kg/Fzg.	12,27	9,97	6,63	-33,50 %
Produktbezogene Gesamtabfallmenge					
	t	11.513	11.573	11.901	
spezifisch	kg/Fzg.	99,57	105,67	107,08	1,33 %

⁸ Im Sinne des KrWG

Ausgewählte Abfallarten

Reduzierte Produktionsstunden in der Lackiererei führten 2022 zu verringertem Anfall nachstehender Abfallarten.

Ausgewählte Abfallarten 2020 – 2022

	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021/2022
Gemischte Siedlungsabfälle	t	673	661	712	
spezifisch	kg/Fzg.	5,82	6,03	6,41	6,23 %
Lackschlamm	t	706	692	679	
spezifisch	kg/Fzg.	6,10	6,32	6,11	-3,27 %
Neutralisationsschlamm	t	234	233	246	
spezifisch	kg/Fzg.	2,02	2,13	2,21	3,90 %
Phosphatierschlamm	t	183	170	138	
spezifisch	kg/Fzg.	1,58	1,55	1,24	-19,88 %
Waschflüssigkeit aus Automatenpülung	t	1.363	1.368	1.340	
spezifisch	kg/Fzg.	11,79	12,49	12,05	-3,48 %
Lackabfälle	t	100	92	71	
spezifisch	kg/Fzg.	0,87	0,84	0,64	-23,77 %
Ölschlamm	t	129	57	42	
spezifisch	kg/Fzg.	1,12	0,52	0,38	-26,67 %

Ausgewählte Betriebs- und Hilfsstoffe

Ausgewählte Betriebs- und Hilfsstoffe 2020 - 2022

	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021/2022
Natronlauge	t	60	42	73	
spezifisch	kg/Fzg.	0,52	0,39	0,66	69,58 %
Füller- und Decklacke	t	2.141	2.210	2.187	
spezifisch	kg/Fzg.	18,51	20,18	19,68	-2,46 %
Tauchlacke	t	1.216	1.239	1.304	
spezifisch	kg/Fzg.	10,51	11,31	11,74	3,74 %
Salzsäure	t	35	97 ⁹	55	
spezifisch	kg/Fzg.	0,30	0,88	0,49	-44,58 %
Lösemittelinput gem. Lösemittelbilanz	t	922	809	709	
spezifisch	kg/Fzg.	7,97	7,39	6,38	-13,64 %
Glysantin	t	598	628	680	
spezifisch	kg/Fzg.	5,17	5,73	6,12	6,84 %
Kraftstoffe	t	2.383	1.800	2.234	
spezifisch	kg/Fzg.	20,61	6,43	20,10	22,30 %

Eingesetzte Materialien

Chemikalien	t	18.747	11.277	11.460	
Sonstiges Material ¹⁰	t	516.233	427.488	413.051	
Gesamt Material	t	534.980	438.765	424.511	
spezifisch	t/prod. t	1,67	1,73	1,65	-4,47 %

⁹ Erhöhte Badpflegemaßnahmen aufgrund von unrythmischem Betrieb

¹⁰ Sonstiges Material beinhaltet, z. B. Motoren, Getriebe, Achsen, Federn, Räder etc.

EMAS Kernindikatoren

EMAS Kernindikatoren 2020 – 2022

	Einheit	2020	2021	2022
Stückzahl	[Stck.]	115.630	109.520	111.141
mittleres Fahrzeuggewicht	t	2,30	2,32	2,31
gesamter jährlicher Output	[prod. t]	266.475	253.698	256.932
Energieeffizienz				
gesamter direkter Energieverbrauch	[MWh/prod.t]	1,50	1,68	1,41
gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien	[MWh/prod.t]	0,09	0,12	0,37
Materialeffizienz				
Jährlicher Massenstrom der Schlüsselmaterialien ¹¹	[t/prod. t]	1,68	1,73	1,65
Wasser				
Wasserbezug	[m ³ /prod. t]	1,69	1,76	1,71
Abfall				
Gesamt Abfallaufkommen	[kg/prod.t]	46,49	95,94 ¹²	72,76 ¹²
davon gefährlicher Abfall	[kg/prod.t]	12,13	12,13	12,02
davon nicht gefährlicher Abfall ¹³	[kg/prod.t]	31,08	33,49	34,30
davon gemischte Siedlungsabfälle	[kg/prod.t]	2,53	2,60	2,77
davon Lackschlamm	[kg/prod.t]	2,65	2,73	2,64
davon Neutralisationsschlamm	[kg/prod.t]	0,88	0,92	0,96
davon Phosphatierschlamm	[kg/prod.t]	0,69	0,67	0,54
davon Waschflüssigkeit aus Automatenpülung	[kg/prod.t]	5,12	5,39	5,21
davon Lackabfälle	[kg/prod.t]	0,38	0,36	0,28
davon Ölschlamm	[kg/prod.t]	0,48	0,22	0,16
Biologische Vielfalt				
Flächenverbrauch: bebaute Fläche	[m ² /prod.t]	2,22	2,34	2,31
gesamte naturnahe Fläche am Standort ¹⁴	[m ² /prod.t]	0,16	0,16	0,16
gesamte naturnahe Fläche abseits des Standortes ¹⁴	[m ² /prod.t]	0,00	0,00	0,00

EMAS Kernindikatoren 2020 - 2022

	Einheit	2020	2021	2022
Emissionen				
Gesamtemission von Treibhausgasen [CO ₂] ¹⁵	[kg/prod.t]	287	311	195
Gesamtemission von Lösemittel [VOC] ¹⁶	[kg/prod.t]	1,67	1,26	0,30
Gesamtemission von Stickoxid [NO _x]	[kg/prod.t]	0,61	0,34	0,35
Gesamtemission von Staub	[kg/prod.t]	0,01	0,01	0,01

¹¹ Die Materialeffizienz beschreibt das Verhältnis von eingesetztem Material (ohne Energieträger und Wasser) für die Produktion der Fahrzeuge zum Materialoutput.

¹² Inklusiv Bau- und Abbruchmaterialien aus Baumaßnahmen im Jahr 2021

¹³ inkl. nicht gefährliche Schrotte zur Verwertung

¹⁴ neu in 2020: Anpassung an Änderung EMAS Anhang IV

¹⁵ Inkl. Emissionen aus Strombezug Fremdbezug und Propangas

¹⁶ gem. Lösemittelbilanz



A rear view of a silver van driving on a road. The van is centered in the frame, moving away from the viewer. The license plate is visible and reads 'SOMB 6243'. The background shows a clear blue sky with light clouds and rolling hills. The text 'Abkürzungsverzeichnis' is overlaid in white on the lower part of the van.

Abkürzungs- verzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
AwSV	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
BHKW	Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
CDM	Clean Development Mechanism
CER	Certified Emission Reduction
CIN	Clean Intralogistics Net
CKW	Chlorierte Wasserstoffe
CO ₂	Kohlendioxid
EMAS	Eco Management and Audit Scheme
EnMS	Energiemanagementsystem
Fzg.	Fahrzeug
Geb.	Gebäude
GW	Grundwasser
ISO	International Organisation for Standardization
MöK	Methode der ökologischen Knappheit nach BUWAL (Schweizer Umweltbehörde)
NCV3	New Concept Van, Baureihe 3
NIP	Nationales Innovationsprogramm für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie
NO _x	Stickoxid
ÖrV	Öffentlich-rechtlicher Vertrag
PAK	Polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen
TNV	Thermische Nachverbrennungsanlage
UMS	Umweltmanagementsystem
VER	Verified Emission Reduction
VOC	Volatile Organic Compounds (Lösemittel)
VS30	Van Successor Baureihe 30 (Nachfolgemodell des aktuellen Sprinters NCV3; Serienstart ab 2018)
Zn	Zink



Gültigkeits-
erklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Erich Grünes, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0017, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren (NACE-Code 29.1), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung 2023 der

Mercedes-Benz Group AG Werk Düsseldorf, Rather Straße 51, 40476 Düsseldorf mit der Registriernummer D-119-00005

angegeben, alle Anforderungen

- der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS) DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 25. November 2009 und
- der Verordnung (EU) 2018/2026 DER KOMMISSION vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) und
- des Beschlusses (EU) 2020/519 DER KOMMISSION vom 03. April 2020 über das branchenspezifische Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die Abfallbewirtschaftung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen
 - der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) und
 - der VERORDNUNG (EU) 2018/2026 DER KOMMISSION vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV und der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)
 - des Beschlusses (EU) 2020/519 DER KOMMISSION vom 03. April 2020 über das branchenspezifische Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die Abfallbewirtschaftung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und der Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung 2023 des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Termin zur Vorlage der nächsten Umwelterklärung: 30.11.2024
Düsseldorf/Köln, den 21.09.2023

Erich Grünes
Umweltgutachter | DE-V-0017

Geschäftsadresse:
TÜV Rheinland Cert GmbH | Am Grauen Stein, 51105 Köln

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg - Wesel - Kleve zu Duisburg
als gemeinsame registrierende Stelle von Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen nach Umweltzertifizierung
- Registrierungsstelle -

URKUNDE



Organisation
Mercedes-Benz AG

Standort
Werk Düsseldorf
Rather Straße 51
40476 Düsseldorf

Register-Nr.: DE-119-00005

Ersteintragung am
3. September 1996

Diese Urkunde ist gültig bis
30. November 2023

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitte 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.



Duisburg, den 21. Dezember 2020

Dr. Stefan Dietzfelbinger
Hauptgeschäftsführer

Zertifikat

Prüfungsnorm **ISO 14001:2015**

Zertifikat-Registrier-Nr. **01 104 0101803/02**

Unternehmen: **Mercedes-Benz AG
Werk Düsseldorf
Rather Str. 51
40476 Düsseldorf
Deutschland**

Geltungsbereich: **Herstellung von Transportern**

Durch ein Audit wurde der Nachweis erbracht, dass die
Forderungen der ISO 14001:2015 erfüllt sind.

Gültigkeit: **Dieses Zertifikat ist gültig vom 01.12.2020 bis 30.11.2023.
Erstzertifizierung 2005**

30.11.2020

TÜV Rheinland Cert GmbH
Am Grauen Stein · 51105 Köln

www.tuv.com



Zertifikat

Prüfungsnom **ISO 50001:2018**

Zertifikat-Registrier-Nr. **01 407 0101803/02**

Unternehmen: **Mercedes-Benz AG
Werk Düsseldorf
Rather Str. 51
40476 Düsseldorf
Deutschland**

Geltungsbereich: **Herstellung von Transportern**

Durch ein Audit wurde der Nachweis erbracht, dass die Forderungen der ISO 50001:2018 erfüllt sind.

Gültigkeit: **Dieses Zertifikat ist gültig vom 01.12.2020 bis 30.11.2023.
Ersatz Zertifizierung 2012**

30.11.2020



TÜV Rheinland Cert GmbH
Am Grauen Stein • 51108 Köln

www.tuv.com



Genau. Richtig.

